



Dezember 2009

Weißenbocha

Dörflblatt

10 Jahre Leitbild „Für ein lebenswertes Weißenbach“

Am 30. November 1999 wurde im Rahmen einer kleinen Feier, bei der auch Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder anwesend war, das Leitbild „Für ein lebenswertes Weißenbach“ vorgestellt. Zehn Jahre sind seither vergangen: ein geeigneter Zeitpunkt, um einen Blick zurückzuwerfen. Was hat sich in den letzten zehn Jahren getan? Was bleibt noch zu tun?

Eine lebendige Heimat für Jung und Alt

Die zahlreichen Veranstaltungen, die im Laufe eines Jahres von den verschiedenen Vereinen und Verbänden organisiert werden, belegen, dass Weißenbach ein aktives Dorf ist. Das Angebot ist immer breit gefächert: Seniorenfeiern, Kinderfasching, Kischta, Ehejubiläum, Almsingen, Theateraufführungen, ... Diese willkürlich getroffene Auswahl verdeutlicht, dass dabei an Jung und Alt gedacht wird und man von einem gelebten sozialen Miteinander sprechen kann. Zu einem Miteinander gehören auch die Einbeziehung und das Mitspracherecht aller Bürger. Bei den jährlichen Versammlungen der Fraktionsverwaltung kann jeder seine Meinung kundtun und sich an der Diskussion beteiligen. Einen wesentlichen Beitrag für ein intaktes und lebendiges Dorf leisten der Kindergarten und die Schule. Entgegen den Befürchtungen, dass deren Fortbestand nicht mehr gewährleistet werden kann, war in den letzten Jahren ein Aufwärtstrend zu spüren. Im Gegensatz zu anderen abgelegenen Dörfern, können die Weißenbacher Kinder auch heute noch die ersten Jahre der Schulbildung im eigenen Dorf absolvieren.

Bedarfsgerecht planen, bauen und wohnen

Vor zehn Jahren war es den Weißenbachern wichtig, im Heimat-

dorf wohnen zu können. Dass dieser Wunsch immer noch gilt, bezeugen die neu gebauten Reihenhäuser. Es ist nicht lange her, dass die letzten von jungen Familien bezogen wurden und schon bald soll eine neue Wohnbauzone im „Schienerfeld“ entstehen. Weißenbach ist also auch heute noch für junge Familien attraktiv und lebenswert.

Bei der Gestaltung des Verkehrsraumes wurde mit dem Neubau der Brücken im Innertal und der Ausweitung bzw. Verbesserung der Straßenbeleuchtung die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer wesentlich erhöht. Laut Auskunft der Vizebürgermeisterin Gabi König liegt auch für die Gehsteige ein Gesamtkonzept vor und im Jahr 2010 soll ein erstes Teilstück realisiert werden. Eine Forderung vor zehn Jahren lautete: „Ein Dorf braucht Treffpunkte“.

Auf diesem Gebiet ist in den vergangenen Jahren sehr viel passiert. Mit dem Bau des Musikpavillons samt Neukonzeption des Areal rund um das Vereinshaus sowie der ansprechenden Gestaltung des Kirchplatzes können kirchliche und weltliche Festlichkeiten nun in einem angemessenen Rahmen begangen werden. Für die Jugend wurde im Vereinshaus ein Treffpunkt verwirklicht, die Senioren haben diesen im Widum. Der Kinderspielplatz im „Pirch-Weiho-le“, die Gesundheitswege und die Kneipp-Anlage in der „Höüfa-

Locke“ haben sich zu beliebten Orten der Begegnung entwickelt, die sowohl von Einheimischen als auch von Gästen großen Zuspruch erhalten.

Wir wirtschaften und arbeiten gemeinsam

„Wir glauben, dass Arbeiten und Leben im selben Ort auch in Weißenbach möglich ist“, steht in der Leitbildbroschüre. Als Ziel wurde die Ansiedlung von weiteren Handwerksbetrieben formuliert, um langfristig Arbeitsplätze für die Jugend zu schaffen. In diesem Bereich gilt festzustellen, dass sich die traditionellen

Betriebe behaupten konnten. Mit der Firma „Brunner & Leiter“ hat sich ein weiteres zukunftssträchtiges Unternehmen etabliert. Recht gut entwickelt hat sich der örtliche Tourismus. Der Ausbau der bereits genannten Infrastrukturen hat die Attraktivität des Dorfes erhöht.

Daneben locken die Rodelbahn im Winter und die vielfältigen Wandermöglichkeiten samt bewirtschafteten Almhütten im Sommer zahlreiche Tagestouristen an. Verbessert werden kann und muss in Zukunft sicherlich noch die Präsentation von Weißenbach als Familiendorf, sofern man weiter auf dieser Schiene werben will.

Gesunder Naturraum – eine Herausforderung für uns alle

Bereits vor zehn Jahren wurde das Wasser als eine der wichtigsten Ressourcen des Dorfes er-

kannt. Die Bevölkerung äußerte den Wunsch, in der Verwaltung des Wassers und dessen Infrastrukturen selbstständig zu bleiben und elektrischen Strom zu produzieren. Durch die Initiative der Fraktion Weißenbach zur Errichtung des „Göge-Kraftwerkes“ gemeinsam mit der Sel-AG, der Gemeinde Ahrntal und der Ahrntaler Energiegenossenschaft wurde dies umgesetzt.

Die Zusammenschau erhebt in keinsten Weise den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll vielmehr daran erinnern, dass sich in den letzten Jahren in unserem Dorf sehr viel getan hat. Wichtige Schritte zur Umsetzung des Leitbildes sind gesetzt worden, einiges bleibt noch zu tun und manche Vorstellungen und Wünsche von damals haben sich im Laufe der Jahre auch gewandelt. Manch einer mag hier an das Widum denken, dessen Abriss bei der Leitbildvorstellung vor zehn Jahren mehrheitlich befürwortet wurde. Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass sich die Erstellung des Leitbildes allemal gelohnt hat, auch wenn anfangs viel Skepsis herrschte und Erfolge nicht sofort sichtbar waren.

Ein Leitsatz von damals erscheint für die Zukunft von Weißenbach aber nach wie vor besonders wichtig: „Wir reden offen miteinander, akzeptieren die Meinung anderer und fördern einen guten Informationsaustausch.“ Einen kleinen Beitrag zum zuletzt Genannten soll das „Weißenbocha Dörflblatt“ leisten.

Wer noch einmal einen Blick in die Leitbildbroschüre von vor 10 Jahren werfen möchte, kann sich gerne ein Exemplar im Dorfgeschäft abholen.

Christian Großgasteiger



In Gedenken an Frau Anna Wwe. Großgasteiger geb. Innerbichler



Aus der Predigt von Pfarrer Christoph Wiesler:

Liebe Trauerfamilie, in Christus versammelte Gemeinschaft!

Wo die Menschen sagen „verloren“, da sagt er „gefunden“. Wo die Menschen sagen „gerichtet“, da sagt er „gerettet“.



Wo die Menschen sagen „Nein“, da sagt er „Ja“. Von Dietrich Benkoeffler stammt dieses schöne Wort, das uns beim Heimgang von Frau Anna die Richtung weisen kann, wo wir Trost finden. Mit menschlichen Augen gesehen ist der Tod das große Nein über unserem Leben, das Ende, der Abbruch, das Aus. Doch Gott sagt Ja zu uns. So wie er am Anfang unseres Lebens Ja zu uns gesagt und uns ins Leben gerufen hat, so gilt sein Ja über den Tod hinaus und ruft uns ins ewige Leben. Dieses göttliche Ja bedeutet für uns Leben auch über den Tod hindurch. In diesem festen Vertrauen sind wir hier und feiern für Anna das Opfer von Tod und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Anna ist am 27. April 1917 in Weißenbach im Stuckhäusl als 3. von 9 Kindern zur Welt gekom-

men. So wie es danach üblich war, wuchs sie in sehr beschaulichen Verhältnissen auf und musste früh von zu Hause weg, um auf Höfen zu arbeiten.

Mit 21 Jahren heiratete sie ihren Mann Sebastian, der bereits 1970 verstarb. Aus der Ehe gingen 13 Kinder hervor. Ihr Leben war gekennzeichnet durch viel Arbeit in der Familie, durch die vielen Kinder, aber auch durch die Arbeit auf dem Hof. Einen besonderen Bezug hatte sie zur Alm, wo sie sich auch gerne aufgehalten hat. Im Laufe der Jahre ließ ihre Lebenskraft nach und so kam sie vor ca. 5 Jahren ins Altersheim nach St. Johann.

Persönlich konnte ich Anna bei meinen Besuchen im Altersheim in St. Johann kennenlernen, die Kommunikation mit ihr war etwas mühsam, aber mir fiel sogleich ihre sympathische Art, besonders ihr vertrauenswürdiges Lächeln auf. „Alle Liebe strebt nach Ewig-

keit“, das, liebe Trauerfamilie, seht nicht nur ihr so, das sieht auch Gott so.

Wenn schon menschliche Liebe nach Ewigkeit strebt, um wie viel mehr dann erst göttliche Liebe? So dürfen wir zuversichtlich darauf vertrauen, dass unsere verstorbene Schwester im Glauben nicht einfach tot ist, sondern in ihrem Sterben in das Geheimnis Gottes eingegangen ist.

Liebe Kinder, behaltet eure Mutter in guter Erinnerung. Möge das große Gottvertrauen unserer verstorbenen Schwester Anna als bleibendes Vermächtnis und Auftrag in ihren Kindern weiterleben. Und sie wird euch, liebe Trauerfamilie, beim himmlischen Vater eine große Fürsprecherin sein.

Herr, gib ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr.

Anna ruhe in Frieden.

Amen.



- Weißenbach 23/A
- 39030 Ahrntal (BZ)
- Tel. +39 0474 680 024
- Fax +39 0474 687 200
- info@brunner-fenster.com
- www.brunner-fenster.com

Vortrag: Es war einmal ...

Der Katholische Familienverband lädt alle Eltern zu einem Vortrag über Märchen am **25. November um 20.00 Uhr** in der Aula der Grundschule Weißenbach ein. Es geht um die Bedeutung von Märchen für die kindliche Entwicklung. Referentin: Verena Bertagnolli (Psychologin und Mediatorin aus Neumarkt)

Folgende Themen werden dabei erörtert:

- Faszination der Märchen ergründen
- die Bedeutung für Verstehen und Entwicklung der Kinder
- Fragen zum Märchen erzählen selbst
- altersgemäße Auswahl
- Einwände gegen Märchen

Beim Märchennachmittag für Eltern mit Ihren Kindern ab 5 Jahren am **12. Dezember um 14.00 Uhr** wiederum in der Aula der Grundschule Weißenbach spielt das Figurentheater „Namlos“ das Stück: „Das Glückskind oder Vom Teufel drei Haare.“ (Eintritt: Euro 2,00)

FC Weißenbach Kematen

Der FC Weißenbach ist heuer zusammen mit dem FC Kematen in die neue Fußballsaison gestartet. Der neue Name ist FC Weißenbach Kematen – Abkürzung FC KW.

Die Heimspiele fanden jeweils am Samstagabend in St. Martin auf dem Kunstrasen statt. Die heurige Mannschaft bilden nicht nur Weißenbacher und Kematner, sondern auch Fußballer aus St. Jakob, St. Johann, Luttsch und Mühlen. Begeisterte Fußballer sind auch in Zukunft herzlich willkommen. Auch die Fans des FC KW würden sich über neue Mitglieder freuen, damit das Heimstadion zu einem wahren Hexenkessel wird.

Leider ist die Vorrunde heuer schon zu Ende und es gibt keine kämpferischen Szenen mehr zu sehen. Aber nicht verzagen: Die Rückrunde fängt schon Anfang März wieder an und er FC KW ist heiß, sich um einige Plätze zu verbessern, da er es in der Vorrunde nur auf den letzten Platz geschafft hat – mit einem traurigen, aber hart umkämpften einzigen Punkt.

Aber wie das Sprichwort schon sagt: Die Hoffnung stirbt zuletzt! Die Termine der Rückrundenspiele werden noch frühzeitig bekannt gegeben.

Danken möchte der FC noch allen Akteuren, besonders dem jungen Ausschuss, der alles nötige veranlasst hat um den Fußball in Weißenbach wieder aufblühen und rollen zu lassen.

Vergelt's Gott auch den 4 Kindertrainern, die im Sommer einmal wöchentlich unsere Kleinsten trai-

niert haben. Richard Kirchler hat sich dabei besonders beflissen. Das Kindertraining findet mit ziemlicher Sicherheit auch im nächsten Jahr wieder statt. Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Ein großer Dank gilt unseren heurigen Sponsoren:

Pizzeria Schönberg – Café Sportbar (Trainingsanzug), Großgastiger Market (Trainingsdress), Brunner & Leiter (Taschen), Hugo Bar und New Drink (jeweils Spielerdressen).

Zum heurigen Neustart des FC KW hat sich die Mannschaft bei einem Gläschen Bier einige Gedanken gemacht, wie man der Bevölkerung (besonders unseren weiblichen Fans) eine noch größere Freude als nur unsere Fußballkünste zukommen lassen könnte. Da manche Frau mit Fußball kaum etwas anfangen kann, haben wir unsere prachtvollen Körper für ein Profi-Fotoshooting zur Verfügung gestellt und daraus ist ein „Hochglanzkalender“ entstanden. Der Fußballkalender 2010 wird hoffentlich Ende Dezember veröffentlicht. Man darf gespannt sein, welche interessante Posen sich die Mannschaft dafür ausgedacht hat. Der Kalender wird dann zum Verkauf angeboten – natürlich nur solange der Vorrat reicht. Also nochmals allen ein Herzliches Danke und weiterhin viel Spaß mit eurem FC KW wünschen Euch der Ausschuss aus Weißenbach und Kematen, sowie der Sportverein von Weißenbach.

Kirchler Sebastian



Bauer sucht Frau
 >>> Jedem die Seine <<<

Platzreservierungen unter der
Tel. 349 3848681 – Angelika
 von 8.00 bis 12.00 Uhr und von
 15.00 bis 20.00 Uhr.

> Aufführungen <

20.11.2009 um 20.00 Uhr
 22.11.2009 um 17.00 Uhr
 28.11.2009 um 20.00 Uhr
 29.11.2009 um 15.00 Uhr
 04.12.2009 um 20.00 Uhr
 05.12.2009 um 20.00 Uhr

im Haus der Vereine



Kischtamichlverein Weißenbach



Wir bedanken uns nochmals bei all jenen die uns in irgendeiner Weise geholfen haben. Vergelt's Gott den freiwilligen Helfern, die mit viel Einsatz und Schwung zum Gelingen des „Weißbocha Kischta“ beigetragen haben. „1000mo Vogelsgött neamo!“ Der größte Dank gilt aber unserem Kischtachef Manfred Kirchler, der uns immer wieder angegraben und aus jedem von uns das Letzte herausgeholt hat; der mit seinem „Oanagsa“ herumgedüst ist wie in einem Jet um das Fest zu schmeißen und am Sonntag so fertig war, dass er ein Schläfchen am Nachmittag im

Mösendorf auf der „Öfnbrugg“ einlegen musste. Ohne ihn wäre der Kischta sicherlich nicht so populär geworden.

Deshalb möchten wir unserem Chef „Alles Gute“ zum heurigen 27. Geburtstag am 11. Dezember wünschen. Möge er wieder die Kraft finden den Kampf mit uns erneut aufzunehmen und den einen oder anderen „Faira“ mit uns durchzustehen.

*Deswegen Olls Güite und
 a 1000fochis Vogelsgött!
 Do Rat der Weisen,
 sowie deine Untertanen!
 Die Kischtanapfe „Tschiechuchu“*

Bibliothek Weißenbach

Wir haben in unserer Bibliothek in der Grundschule ein reichhaltiges Angebot an Lesestoff für alle: Bilderbücher für die Kleinsten, Kinder- und Jugendbücher, Romane, Krimis, Heimatromane und interessante Sachbücher für Kinder und Erwachsene. Auch Gesellschaftsspiele und Zeitschriften können entliehen werden. Neu: DVD's für Kinder und Erwachsene!

Die Ausleihe ist kostenlos! Eine Woche für DVD's, vier Wochen für Bücher und Spiele. Wir freuen uns, wenn das Angebot der Bibliothek fleißig genutzt wird!

Öffnungszeiten

Mittwoch 14.00 Uhr – 15.30 Uhr
Samstag 16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Das Bibliotheksteam

Volksabstimmung vom 25. Oktober 2009

Von 485 wahlberechtigten Weißenbachern haben 262 gewählt. Das ergibt eine Wahlbeteiligung von 54,02%. In Weißenbach wurde also das Beteiligungsquorum erreicht.

Hier die einzelnen Ergebnisse

Frage Nr. 1

Wohnbauförderung – Vorrang der einheimischen Bevölkerung
Ja 83,2% (218 Stimmen)

Frage Nr. 2

Stopp dem Ausverkauf der Heimat – Änderung des Landesraumordnungsgesetzes – Regelung für Freizeitwohnsitze
Ja 82,4% (216 Stimmen)

Frage Nr. 3

Die einführende, abschaffende, beratende oder bestätigende Volksabstimmung, das Volksbegehren,

Volksabstimmung über Großprojekte

Ja 69,8% (183 Stimmen)

Frage Nr. 4

Landesgesetzentwurf zur Direkten Demokratie – Anregungsrechte Befragungsrechte Stimmrechte

Ja 78,2% (205 Stimmen)

Frage Nr. 5

Landesgesetz zur Verminderung des Flugverkehrs

Ja 78,2% (205 Stimmen)



Infos und Mitteilungen

21. November

Die Lederhosenalm ist wieder geöffnet – unter der bewährten Führung von Traudl Brunner

21. November bis 6. Dezember

Bauernkostwochen im Gasthof Mösenhof · Tel. 0474 671 768

25. November

Vortrag „Es war einmal ...“ um 20.00 Uhr in der Grundschule

26. November

Geselliger Nachmittag für Seniorinnen und Senioren mit Klothilde Oberarzbacher in der Bibliothek um 15.00 Uhr

bis 28. November

Backwarenangebote im Market Großgasteiger

28. und 29. November

Verkauf von Adventkränzen am Samstag nach der Vorabendmesse und am Sonntag nach dem Amt jeweils im Widum

4. Dezember

Wiedereröffnung der Sportbar

4. Dezember

Beginn der Wintersaison im Berg- hotel Alpenfrieden

6. Dezember

Der Nikolaus kommt um 16.30 Uhr auf dem Kirchplatz: Alle braven Kinder dürfen sich auf eine kleine Überraschung freuen

bis 8. Dezember

„Noijouschraiazoig“ (extra günstig) im Market Großgasteiger

12. Dezember

Märchennachmittag ab 14.00 Uhr in der Grundschule

12. Dezember

Adventfeier des KVV für Senioren, Witwen, Witwer und Alleinstehende um 15.00 Uhr im Haus der Vereine

bis 18. Dezember

Unterschriftenaktion „Danke Mami!“ im Dorfgeschäft – jeder (auch Männer) ab 16 Jahren darf unterschreiben

I M P R E S S U M

Eigentümer und Leitung:
Christian Großgasteiger

Grafisches Konzept und Layout:
creart · Luttach

Für den Inhalt verantwortlich:
Die jeweiligen Verfasser

Kontakt:
E-mail: info@grossgasteiger.it
Tel. +39 348 7651489

„Wiu wintschn enk a glickselligis fraidnraichis nois Jou, Glück und Seign s gonze Jou!“

... ab sofort große Auswahl
an günstigen „Neujahrschreier-Artikeln“

und für Bestellungen bis 8. Dezember 2009 gibt es nochmals einen Extrarabatt von **5%** auf die bereits reduzierten Angebote!



An den Adventsamstagen ist das Geschäft am Vormittag geöffnet.

Am Goldenen Sonntag bleibt das Geschäft geschlossen.

Am Sonntag, 27. Dezember ist das Geschäft von 7.30 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet, da am 25. und 26. Dezember geschlossen bleibt.

Weißenbach · Tel. 0474 680 052 · www.grossgasteiger.it · info@grossgasteiger.it